

Integres
Integrationsfachstelle Region Schaffhausen

In
t
eg
res



JAHRESBERICHT 2019

2 Bewegtes 2019 **JAHRESBERICHT DES PRÄSIDENTEN**

3 Komplizierte Sache **AUS DER GESCHÄFTSSTELLE**

5 «Bevor sie starb, verriet sie das Rezept» **INTERKULTURELLE KOMPETENZEN**

8 Frauen. Leben. Religion **INTERRELIGIÖSER DIALOG**

9 Bericht aus der Beratungsstelle **BERATUNGSSTELLE**

12 Persönlicher Einblick einer angehenden Migrationsfachfrau **PRAKTIKUM**

13 Gemeinsam gegen Häusliche Gewalt **WILLKOMMEN ZU HAUSE**

14 FIDE - Äste eines Baumes **DEUTSCH MIT EUCH**

16 Kommentar zu Rechnung und Budget **RECHNUNG 2019 & BUDGET 2020**

17 Bilanz **JAHRESRECHNUNG 2019**

18 Erfolgsrechnung **JAHRESRECHNUNG 2019**

20 Revisorenbericht **JAHRESRECHNUNG 2019**

21 **BUDGET 2020**

22 **VEREINSORGANE**

24 **INFORMATION ZUR FACHSTELLE**



Gedruckt auf Refutura FSC: 100% Recyclingpapier, «Blauer Engel», CO2-neutral

Foto Titelseite: Weihnachtsgebäck als Teil der eigenen Identität, aber auch als ein Stück Heimat: Vor dem Eingang zur Integrationsfachstelle Integres präsentieren Bushra Buff-Kazmi (links), Michela Gallucci (oben), Estefania Zingg (rechts) und Chantal Bründler (unten) selbst gebackene Guetzi, die im Rahmen eines Projekts entstanden sind. *Bild: Rolf Fehlmann*

Bewegtes 2019

Mit der Einführung der Integrationsagenda hat sich 2019 die Zuständigkeit und damit die Zusammenarbeit zwischen Kanton und Gemeinden im Asylbereich wesentlich verändert. Neu liegt die Fallführung ausschliesslich beim kantonalen Sozialamt, das Menschen, die geflüchtet sind, während dem anspruchsvollen Integrationsprozess begleitet und ihnen Unterstützung im anspruchsvollen Schweizer System bietet. Diese Neuerung ist ein Gewinn und wird von den Gemeinden mitgetragen und begrüsst. Und für die betroffenen Personen ist es eine grosse Erleichterung, wenn sie eine Ansprechperson haben und der Integrationsprozess nicht durch Zuständigkeitswechsel gestört oder sogar unterbrochen wird.

Die Einführung der Integrationsagenda zeigt wieder einmal exemplarisch, was die Herausforderungen und der grosse Vorteil der Schaffhauser Verhältnisse sind. Zum einen wird deutlich, wie schnell sich eine Situation ändern kann und wie abhängig Integres von den Entscheidungen Dritter ist. Oft sind es Gesetzesanpassungen auf Bundesebene oder sogar internationale Krisenherde, die uns in der Schweiz beschäftigen. In all diesen Situationen müssen die Mitarbeitenden ungemein anpassungsfähig sein und sich auf neue Bedingungen einstellen. Ich bin immer wieder beeindruckt, wie das gelingt und wie aktiv und auch kreativ wir diese Veränderung gestalten. Und es zeigt sich auch, wie die Organisation von Integres und die Nähe der Akteure erfolgreich zum Gelingen beitragen. Die Organisationen und ihre Vertretungen kennen sich, wir arbeiten zusammen und wir sind auch bereit grosse Veränderungen, ja Umwälzungen anzunehmen und umzusetzen. Das ist die Stärke unseres Kantons. Und Integres trägt zu einem grossen Teil dazu bei.

Danke allen, die in, für und mit Integres zusammenarbeiten. Zusammen sind wir stark.

Simon Stocker, Präsident Integres

Komplizierte Sache

Die Änderungen des revidierten Ausländer- und Integrationsgesetzes sind am 1. Januar 2019 in Kraft getreten. Dazu gehören verschiedene Konkretisierungen der Integrationsanforderungen im Rahmen der ausländerrechtlichen Bewilligungen. So werden neu je nach Art des Aufenthaltstitels und je nach Herkunftsland unterschiedliche Sprachanforderungen gestellt. Angehörige aus Drittstaaten - beispielsweise aus den USA, China oder der Türkei - müssen im Familiennachzug nach einem Jahr einen anerkannten Sprachnachweis auf dem Niveau mündlich A1 erbringen. Für die Erteilung einer Niederlassung müssen Personen aus elf europäischen Ländern gar keine Sprachkenntnisse nachweisen. Sie erhalten diese nach 5 Jahren ohne Auflagen. Alle andern müssen nach 5 oder 10 Jahren mündlich entweder ein B1 oder ein A2 nachweisen, schriftlich ein A1. Nur schon dieser kleine Einblick zeigt, wie komplex die gesetzlichen Grundlagen sind. Da die neuen Anforderungen zum Teil beträchtliche ausländerrechtliche Risiken beinhalten, erhält der Informationsauftrag eine noch stärkere Bedeutung. Die Regierung hat dieser Situation Rechnung getragen und unserer Fachstelle in der entsprechenden Verordnung den Auftrag erteilt, zusammen mit den Einwohnerkontrollen die Erstinformation von neu aus dem Ausland zugezogenen Ausländerinnen und Ausländern sicherzustellen. Die damit verbundene grosse Verantwortung trägt Integres gerne und mit grossem Respekt vor der Aufgabe. Die Information über die ausländerrechtlichen Veränderungen sowie die Vermittlung der Erstinformation im Allgemeinen gehörten deshalb zu Schwerpunkt im letzten Jahr: Die Mai-Nummer der Integres-Zeitungsbeilage widmete sich vollumfänglich den neuen gesetzlichen Anforderungen. Integres und das Kantonale Migrationsamt verfassten ein Merkblatt mit den wichtigsten Eckpunkten und führten ebenfalls im Mai eine öffentliche Informationsveranstaltung durch.

Zusammen mit den Einwohnerkontrollen der Schaffhauser Gemeinden hat Integres in verschiedenen Veranstaltungen ein Konzept zur Vermittlung der Erstinformationen entwickelt und am 1. Oktober 2019 mit dessen Umsetzung gestartet. Das Konzept sieht vor, dass die Einwohnerkontrollen erste grundlegende Informationen in schriftlicher und mündlicher Form abgeben und die Neuzuziehenden auf die Möglichkeit einer erweiterten Integrationsberatung durch Integres aufmerksam machen. Die interessierten Personen können sich mit einem in 16 Sprachen übersetzten Talon selbst anmelden; zudem melden uns die Einwohnerkontrollen Personen mit besonderem Informations- und Integrationsbedarf, die wir in der Folge direkt für ein Gespräch einladen. Dazu gehören etwa Jugendliche und junge Erwachsene im Familiennachzug oder Familien mit Kindern im Vorschulalter. Nach anfänglichen Problemen in der einen oder anderen Gemeinde ist die Umsetzung unterdessen gut ange laufen. Auftauchende Fragen und Unklarheiten werden gesammelt. 2020 soll das Verfahren im Rahmen eines gemeinsamen Erfahrungsaustauschs weiterentwickelt und wo nötig verbessert werden. Ein anspruchsvolles Vorhaben war zudem die Entwicklung des kantonalen Konzepts zur Umsetzung der Integrationsagenda Schweiz. Im Dezember 2018 veröffentlichte der Bund das Rundschreiben zur Eingabe mit ungewöhnlichen Fristen: Das Konzept musste bis am 30. April eingereicht werden, im September wurde die Vereinbarung zwischen Bund und Kanton unterzeichnet und im November erfolgte die erste Zahlung durch den Bund. Die neue Verordnung trat allerdings bereits am 1. Mai in Kraft, ab dann setzte schrittweise auch die Umsetzung ein. Die wichtigste Änderung im Kanton Schaffhausen betrifft die Einführung der durchgehenden Fallführung durch eine einzige kantonale Stelle. Damit werden Personen im Asylbereich neu während den ersten sieben Jahren nicht mehr in die Zuständigkeit der Gemeinden übergeben, sondern durchgehend und mit verstärktem Fokus auf die gesellschaftliche Integration durch das kantonale Sozialamt betreut.

Kurt Zubler, Geschäftsleiter

«Bevor sie starb, verriet sie das Rezept»

Wenn Integres-Mitarbeiterinnen gemeinsam in der Pausenküche sitzen, so dreht sich das Gespräch im Nu ums Essen. Auf der Integrationsfachstelle heisst das immer auch «interkultureller Austausch».

Integres-Beilage Schaffhauser Nachrichten & Schaffhauser AZ vom Dezember 2019



Wie macht sich dieser interkulturelle Austausch in der Weihnachtszeit bemerkbar? Mit acht Guetzli-Geschichten möchten wir einen Einblick in unsere Multikulti-Küche gewähren und gluschtig machen, mit Guetzli-Traditionen zu spielen.

Familiengeheimnis

«Ich kannte meine Grosstante nicht gut. Ich erinnere mich aber noch gut daran, wie wir sie als Kind in der Eisenbahnsiedlung im Niklausen besucht haben. Da gab es für uns jeweils ihre Wii-Guetzli. Und an eben diese erinnere ich mich gut. Als mein Vater vor einigen Jahren einen runden Geburtstag feierte, war auch meine Grosstante zu Besuch. Ich erzählte ihr von meinen Guetzli-Erinnerungen. Sie hörte mir gespannt zu und verriet mir dann, dass ihr Wii-Guetzli-Geheimrezept nur von wenigen gekannt werde. Ein paar

Tage später lag ein von Hand geschriebener Zettel in meinem Milchkasten. Es war das besagte Geheimrezept. Nur wenige Wochen später verstarb meine Grosstante. Das Geheimnis hüten nun wir, und ich freue mich auf die Weihnachtszeit und die feinen Wii-Guetzli.» *Simon Stocker*

Herr Zimt, süss oder salzig

««Wow, Mama, es duftet so fein bei dir! Hast du schon mit den Guetzli angefangen?», fragte ich ungeduldig. In Stein am Rhein stand ich im Flur und genoss den Duft. 2003 begegnete ich zum ersten Mal dem Backen an Weihnachten und erlitt meinen Zimt-Schock. Ich habe heute noch klar vor Augen, wie alle Zutaten bereitgestellt waren. Als wir Zimsternen backen wollten, verlangte Mama, meine Schwiegermutter, nach gemahlenem Zimt. Meine Stirne runzelte sich. «Zimt?

Mama, habe ich richtig gehört?» – «Ja», sagte Mama. «Mama, was hat Zimt in Guetzli zu suchen, es ist doch ein Gewürz für Reis, Biryani oder Qourma.» So kannte ich den Herrn Zimt aus meinem Heimatland Pakistan. Mama lachte und sagte, nein, Zimt brauche man hier für Süssigkeiten. Ich schwor mir, dieses Guetzli nicht zu probieren. Es war irgendwie nicht richtig. Aber das Endprodukt habe ich schlussendlich sehr gerne gegessen.»

Bushra Buff-Kazmi

Der Seufzer

«Seitdem ich denken kann, stehe ich kurz vor Weihnachten bis zu 20 Stunden mit meiner Tante in der Küche und knete, forme und backe zauberhafte Köstlichkeiten für das Weihnachtsfest! Eines Tages – ich war etwa 14 Jahre alt – wollten wir ein neues Rezept ausprobieren. Es klang fast zu simpel, um wirklich ein Favorit zu werden, sah aber unglaublich verlockend aus und sollte nebenbei noch übrig gebliebenes Eiweiss sinnvoll verwerten. Schon das Zubereiten: Das Karamellisieren des Zuckers, das Brennen der Mandeln und das Schlagen dieser wunderbar gewürzten, dicken, sanften und weiss glänzenden Creme versprach ein köstliches Gebäck. Nach dem Backen thronten die Baiserberge zart, luftig und majestätisch auf dem Backblech. Wir rochen, hörten die Mandeln knistern und nahmen den ers-

ten Bissen ... dann wurde es still ... nur ein kurzer Moment, und dann entwich uns beiden nur ein leiser, aber tiefer glücklicher Seufzer.»

Janina Drews

Geteilte Weihnachtsfreuden

«Weihnachten feiert man in Russland ganz verschieden, je nachdem, ob man in einer Grossstadt oder in einem Dorf wohnt. In den Dörfern und Kleinstädchen pflegt man bis heute die altrussischen Festtraditionen. Als Kind verbrachte ich meine Winterferien und somit die Weihnachtszeit bei meiner Oma in Puschkin, der ehemaligen Zarenresidenz. Meine Oma, eine lebenslustige und gesellige Frau, überraschte mich jedes Jahr mit ihren Backwaren. Die Pjaniki (russische Lebkuchen), Kalachi (russische Zopfbröte), Watruschki (russische Käseküchlein) wurden extra zur Volksweihnachtsfeier im Dorffzentrum gebacken. Die Feier begann am 7. Januar nach dem Gottesdienst mit Schlittenfahrten und Eistrutsche. Dorffrauen in Trachten luden die Gäste zum Tanzen und Singen ein. Am Weihnachtsmarkt präsentierten Bauern und Händler ihre Waren: Gebäck, Honig, getrocknete Pilze, Salzgurken, handgemachtes Holzspielzeug, Handschuhe und Mützen. Die Gäste wurden mit heissem Tee aus dem Samowar gepflegt. Nach russischer Tradition verschenkten Oma und ich unsere

Backwaren allen Nachbarn und Freunden und kamen mit einem Korb voller anderer Leckereien und Glückwünsche für das neu begonnene Jahr nach Hause.»

Yulia Eckert

Ali Baba und die 40 Guetzli

«Im Mittelalter kamen viele Gewürze für die Guetzli aus dem Orient. Damals waren die etwas ganz Spezielles, mit Zimt, Muskat, Nelken. Neulich war ich unterwegs zum «Ali Baba». Dunkel, kalt und feucht wars. Der Boden übersät mit bunten Konfettischipseln. Wo war ich da bloss wieder hineingeraten? Der Zibelemärit z Bärn! «Um Himmelswillen!» dachte ich: «Ein Guetzli-Rezept muss her! Keine Böhle!» Bei Ali angekommen, nahm ich sein neues Kochbuch «Orientalisch» in die

Hand, schlug es auf und staunte. Ein Rezept aus dem 13. Jahrhundert, von Mevlana. Dieses Rezept probier ich aus, wenn wir das Adventsfenster der Gemeindebibliothek in Neuhausen öffnen werden. Heiss dampft es dann aus den Bechern, und alle naschen verzückt an den süssen, mit Sesam umhüllten Kugeln.»

Michael Streif

Total integriert

«Wenn man Italien mit Weihnachtsbackwaren in Verbindung setzt, denkt man sofort an Panettone. Den gibt es hierzulande praktisch überall zu kaufen. Das war nicht immer so. In meiner Kindheit bekamen wir ihn nur vom italienischen Heimatverein «Famiglia Bellunese di Sciafusa». Die Vorstandsmitglieder besuchten



kurz vor Weihnachten alle Mitgliedsfamilien und überreichten den extra aus Italien importierten Panettone persönlich. Diese Tradition wurde noch lange gepflegt. Aber so heterogen wie die Regionen Italiens sind, so unterschiedlich sind auch die typischen Weihnachtsleckereien. Sehr bekannt sind die Cantucci. Dieses Gebäck aus der Toskana wird in vielen verschiedenen Varianten gerne an Weihnachten gebacken. Und: Das Originalrezept lässt sich einfach nachbacken.»

Michela Gallucci

Polvorones y Mantecados

«In Spanien gehören Polvorones y Mantecados zum typischen Weihnachtsg Gebäck. Es gibt viele Sorten, aber meine Lieblings-Guetzli sind «Los Roscos de Vino». Auf der Suche nach deren Ursprung entdeckte ich im «Buch der traditionellen Gebäcke», dass sie schon im 13. Jahrhundert im Nasriden-Reich der Mauren in Granada gebacken worden sind. Andere Quellen bestehen darauf, dass der Ursprung erst im Andalusien des 17. Jahrhunderts zu finden ist. Folgende Aussage sprang mir ins Auge: «Man sollte nicht daran zweifeln, dass diese Gebäcke ur-andalusisch sind und nicht aus der Maurenzeit, weil sie Schweineschmalz enthalten.» Doch was ist schon ur-andalusisch? Die Mauren herrschten über 700 Jahre bei uns,

und die letzten Regionen, die von dieser Herrschaft befreit worden sind, waren in Andalusien. Die Alhambra in Granada, die Giralda in Sevilla und die Mezquita in Córdoba sind wahre Schätze und unser Erbe aus der Maurenzeit. Bis in die heutige Zeit wirkt das Erbe der Mauren in unserem Alltag und ist so Teil unserer Kultur.»

Estefania Zingg

Das Wandelbare

«Meine Mutter war eine Weihnachts-Guetzli-Backheldin. Ihre Guetzli-Klassiker sowie jährlichen Experimente (die Vollkornguetzli ausgenommen) waren visuell wie auch geschmacklich umwerfend. Die Kostbarkeiten wurden fein säuberlich in Dosen verpackt im Keller aufbewahrt. Und wenn Besuch kam, wurden sie auf einer Platte hübsch angeordnet präsentiert. Meine Versuche, ihr nachzueifern, scheiterten kläglich. Einzig das Sablé schien unverwüstlich und gelang mir immer. Mein Glück ist die Agilität dieses Sandguetzlis. Mit Schoggi versetzt wähnt man sich in Schottland, etwas geröstete Pistazien eingearbeitet, und schon riecht man den Orient. Dieses Jahr werde ich es mit Safran probieren. Meine Kinder dürfen sich mit farbigem Zuckerguss und Glitzer-Chügeli austoben – so kommen auch wir zur präsentablen Guetzli-Platte!»

Chantal Bründler

Frauen. Leben. Religion

Sieben Frauen mit unterschiedlichem Glauben, aus verschiedenen Ländern und unterschiedlichen Alters trafen sich, um das Thema Frauen in der Religion zu besprechen. Was sie alle miteinander verband, war nichts anderes als Frau sein. Sie erhielten den Auftrag, den diesjährigen Anlass des Interreligiösen Dialogs Schaffhausen zu organisieren. Es war eine Herausforderung, nicht weil sie es schwierig fanden, sondern weil es so viele Themen gibt, die sie beschäftigten. Die Liste war lang und eine Auswahl zu treffen, war alles andere als einfach. Die Diskussionen brachten sehr viele Aspekte des Lebens einer gläubigen Frau ans Licht. Die Begriffe, die Traditionen, die Lehre und die eigentliche Praxis waren die wichtigen und aufregenden Themen. In der Diskussion wurden Seiten des Themas entdeckt, die vorher nicht bekannt oder nicht beachtet worden waren. Die Unsicherheit darüber, welche Rechte die Religion den Frauen zuspricht und welche sie tatsächlich erhalten, heizte die Diskussion zusätzlich an.

Die Moderatorin Irmgard Keltsch brachte die Gruppe immer wieder zurück zum Thema, das schliesslich den Titel „Frauen. Leben. Religion“ erhielt. Die Teilnehmenden erklärten, was sie an ihrer Religion schön fanden, oder was sie daran stört. Der Anlass erreichte unterschiedliche Altersgruppen. Jugendliche präsentierten einen musikalischen Beitrag. Der Höhepunkt war die Gelegenheit für jeden im Publikum, sich mit seinen Sitznachbarn über das Thema auszutauschen und Fremde näher kennenzulernen. Der Anlass endete mit einem Dankeschön an Irmgard Keltsch und die Jugendlichen sowie den Referentinnen für ihre Beiträge. Die Diskussionen wurden während des Apéros weitergeführt. Die Diskussionsanlässe des Interreligiösen Dialogs sind eine Möglichkeit für alle, einander noch besser kennen zu lernen.

Bushra Buff-Kazmi, Beraterin

Bericht aus der Beratungsstelle

Anzahl Beratungen	2019	2018
Anzahl der Ratsuchenden	394	371
Anzahl der getätigten Beratungsgespräche	635	638
Anzahl der Beratungstätigkeiten	737	705

An erster Stelle der Beratungsstatistik nach Nationalitäten steht die Schweiz. Das mag erstaunen. Warum brauchen Schweizerinnen und Schweizer die Beratung einer Integrationsfachstelle, werden Sie sich fragen. Integres hilft nicht nur Migrantinnen und Migranten bei ihrer Alltagsbewältigung. Neben der Beratung für Einzelpersonen bieten wir diese Dienstleistung ebenso für öffentliche und private Institutionen, Arbeitgeber, Behörden und Fachstellen an.

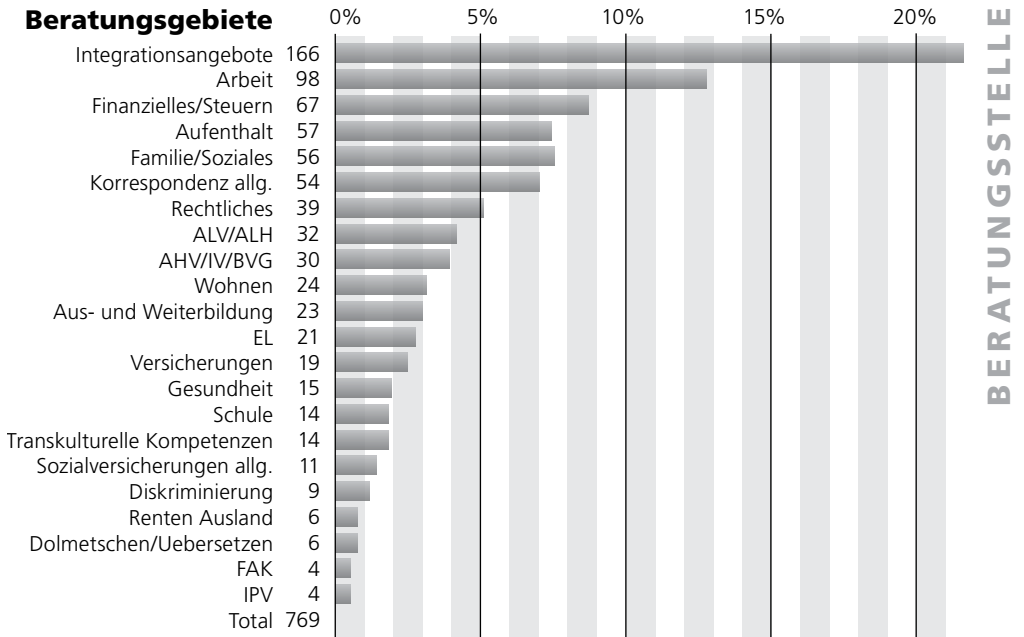
In den meisten Fällen erfolgt die Fachberatung in Zusammenhang mit einer ausländischen Person oder Personengruppe. Die Fragestellungen können sehr vielfältig sein. Von ganz einfachen Verständnisfragen bis hin zu komplexen interkulturellen Konflikten oder gar Diskriminierungsfällen. Wir haben eine Zunahme dieser Beratungstätigkeit verzeichnen können. Dies ist sicher auch auf die gute Vernetzungsarbeit zurückzuführen, die Integres leistet. Nur wenn man voneinander weiss, kann man das breite Fachwissen der verschiedenen Institutionen nutzen.

Nebst der Einzelberatung und der Fachberatung für Institutionen sind die Informationsgespräche für Neuzuzüger eine weitere Dienstleistung unserer Fachstelle. Auf Hinweis der Einwohnerkontrollen können sich interessierte Personen für ein Gespräch anmelden, dass mittels interkulturell Dolmetschende in die jeweilige Muttersprache übersetzt wird. Dabei können sämtliche Fragen gestellt werden, die sich rund um den Zuzug in die Schweiz ergeben.

Das Beratungsteam von Integres ist stets bemüht, den Ratsuchenden die bestmögliche Hilfe zu geben.

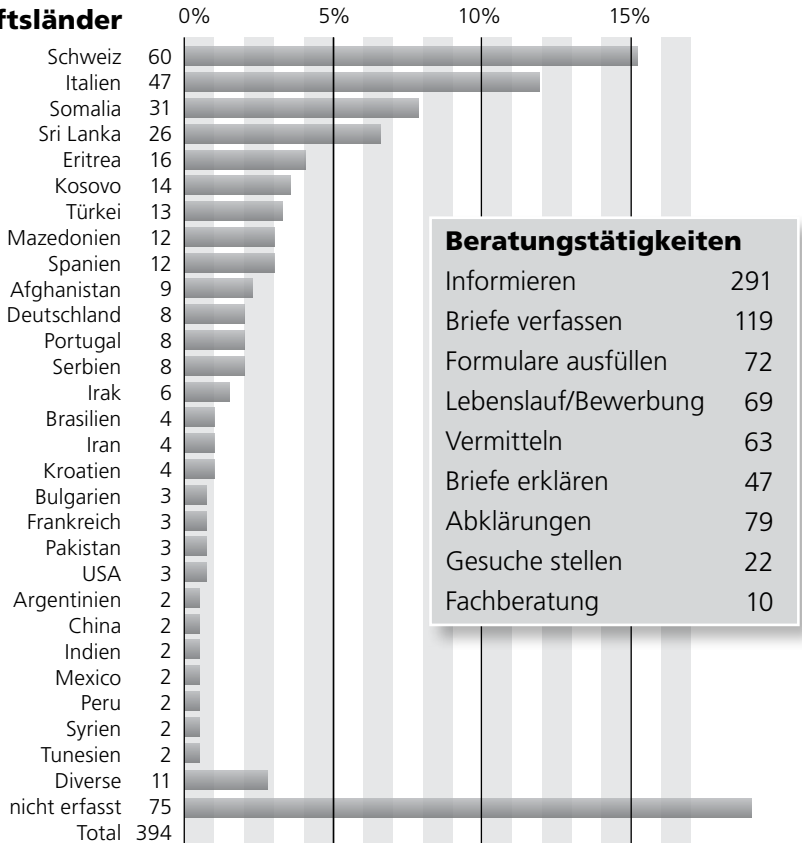
Michela Gallucci, Beraterin

Beratungsgebiete



BERATUNGSSTELLE

Herkunftsländer



Beratungstätigkeiten

Informieren	291
Briefe verfassen	119
Formulare ausfüllen	72
Lebenslauf/Bewerbung	69
Vermitteln	63
Briefe erklären	47
Abklärungen	79
Gesuche stellen	22
Fachberatung	10

Persönlicher Einblick einer angehenden Migrationsfachfrau

Seit 2014 bin ich im sozialen Bereich tätig. Angefangen habe ich als Moderatorin bei FemmesTische. Die Moderatorinnen erhalten Weiterbildungen in Themen wie Erziehung, Gesundheit und Prävention. Bei den Gesprächsrunden treffen sich Frauen aus verschiedenen Lebenswelten, lernen voneinander und tauschen sich aus. Dieses Projekt leistet einen ausgezeichneten Beitrag zur Integration. Das wohl wertvollste Gut sind die Beziehungen, die in diesem Rahmen entstehen und der gegenseitige Austausch in einem vertrauten Umfeld.

Dank diesem Projekt entdeckte ich meine Berufung: Das Arbeiten im Integrationsbereich. Das ist nun mein drittes Praktikumsjahr und seit September 2019 arbeite ich bei Integres. Mein Ziel ist es, Migrantinnen und Migranten professionell zu begleiten und deshalb mache ich zurzeit die Ausbildung zur Migrationsfachperson.

Zu dieser Ausbildung werden Personen zugelassen, die mindestens zwei Jahre Erfahrung im Bereich Migration und Integration gesammelt haben und einen Berufsabschluss oder die Maturität mitbringen. Auch Personen mit über fünf Jahren Berufserfahrung im Migrationsbereich dürfen sich für diese Ausbildung anmelden. Der Lehrgang Migration ist in fünf Module aufgeteilt. Themen wie Integration und Gesundheit,

Kommunikation im transkulturellen Kontext, praktische Integrationsförderung und professionelle Arbeitsgestaltung werden in 30 Präsenzunterrichtstagen vermittelt. Lernende vertiefen und erarbeiten die Themen selbstständig mithilfe einer Online-Plattform. Nach jedem Modul müssen sie einen Kompetenznachweis erbringen. Durch Gruppenarbeiten und Reflektionen entsteht ein Austausch, der einen wertvollen Lerneffekt bewirkt. Nach dem erfolgreichen Abschluss der Module ist eine schriftliche Arbeit bei der Prüfungskommission einzureichen und eine mündliche Prüfung krönt das Ende dieser Ausbildung.

Ich sehe diesen Lehrgang als Zwischenschritt in meinem professionellen Werdegang. Denn leider findet man fast keine Stellenausschreibung, in der explizit nach einer Migrationsfachperson gesucht wird. Obwohl diese Ausbildung seit mehr als zehn Jahren existiert, scheint sie auf dem Arbeitsmarkt noch nicht richtig etabliert zu sein. Dennoch habe ich den Eindruck, dass dieser Lehrgang sehr wertvoll für Personen ist, die schon als Fachangestellte im Migrationsbereich tätig sind. Fachkenntnisse werden erweitert und ein Austausch mit anderen Fachkollegen wird gefördert.

Estefania Zingg, Praktikantin Integres

Gemeinsam gegen Häusliche Gewalt

Gewalt in der Beziehung oder in der Familie gehört nach wie vor für viele Menschen in der Schweiz zur traurigen Realität: Jede fünfte Familie ist gewaltbetroffen und bis zu 30 % aller Kinder und Jugendlichen leiden direkt und indirekt unter Häuslicher Gewalt.

Die Wanderausstellung «Willkommen zu Hause» setzt ein Zeichen dagegen. Sie zeigt auf, dass Gewalt in Beziehungen kein Problem Einzelner ist. Sie klärt über unterschiedliche Gewaltformen und deren Auswirkungen auf, informiert über Ursachen und Risikofaktoren und beleuchtet spezielle Aspekte wie die Betroffenheit von Kindern, Gewalt in Teenagerbeziehungen oder das Thema Zwangsheirat. Sie macht gleichzeitig Mut, Unterstützung in Anspruch zu nehmen, indem sie über das Hilfsangebot und geltende Gesetze informiert. Schon lange hegten Schaffhauser Fachstellen und die Polizei den Wunsch, diese Ausstellung nach Schaffhausen zu bringen. Doch mangels finanzieller und personeller Ressourcen wagte man sich nicht an das Projekt.

Vom 27. November bis 11. Dezember 2019 konnte die Ausstellung im BBZ Schaffhausen gezeigt werden. Dass dies möglich wurde, verdanken wir dem ZontaClub Schaffhausen. Die engagierten Frauen hörten den Wunsch und nahmen

sich voll Tatendrang der Koordination und dem Fundraising an. Gemeinsam mit Fachpersonen aus verschiedenen Organisationen und der Schaffhauser Polizei entstand eine ausserordentliche Zusammenarbeit. Während eines Jahres traf man sich regelmässig, um die Umsetzung und das Rahmenprogramm zu planen. Ziel war es, einerseits mit Klassenführungen Jugendliche für das Thema zu sensibilisieren, andererseits mit öffentlichen Fachveranstaltungen ein breites Publikum zu erreichen. Zudem wurden Informationen zu lokalen Anlaufstellen zusammengetragen und für die verschiedenen Zielgruppen aufbereitet.

Auch Integres beteiligte sich an den Klassenführungen, die jeweils gemeinsam mit einem Polizisten durchgeführt wurden. Nach einem Input mit Fakten und Zahlen zu häuslicher Gewalt mussten sich die Lernenden selbst positionieren. „Ist es ok, den SMS-Verkehr des Freundes lesen zu wollen?“ „Verbiete ich meiner Freundin das Tragen des Tanktops?“ Und schon stand man mitten in der Diskussion.

Danach wurden die Jugendlichen mit Fragen durch die Ausstellung geführt. Zum Abschluss wurde noch einmal auf die wichtigsten Hilfsangebote hingewiesen.

Wie es weiter geht

Ende letzten Jahres wurden im Kantonsrat zwei zentrale Entscheide gefällt. Einer-

seits wird eine Stelle für den Kinderschutz geschaffen, andererseits sind die Finanzen für die Umsetzung der „Istanbul Konvention“ gesprochen worden. Es ist zu hoffen, dass sich diese Stellen mit vereinten Kräften der regelmässigen Durchführung von Präventionsanlässen annehmen werden. *Chantal Bründler, Beraterin*

FIDE - Äste eines Baumes

An unserem Konversationskurs B1+ nehmen jeden Donnerstag fünf bis sieben Frauen teil. Sie kommen aus Mexiko, Argentinien, Italien, Taiwan, Haiti, Brasilien und Südafrika. Nach den Sommerferien haben wir den szenariobasierten Unterricht nach FIDE eingeführt. Es geht darum, dass sich Migrantinnen und Migranten möglichst schnell und gut in unserem Land sprachlich zurechtfinden. Wie funktioniert das Schweizer System? Wie kann ich mich auf verschiedene Alltagssituationen optimal vorbereiten?

Ob man eine Wohnung sucht oder sich für einen Arztbesuch vorbereiten muss, ob ein Elterngespräch in der Schule ansteht oder man einen Raum für ein Fest organisieren möchte: mit FIDE kommt man leichter ans Ziel. Unser Leben in der Schweiz wird mit FIDE in bisher elf Handlungsfelder eingeteilt (z.B. Arbeit suchen, Wohnumgebung, Kinder, Behörden, Verkehr etc.). Zu jedem Handlungsfeld gibt es verschiedene Szenarien. Je nach Bedürfnis der Teilnehmenden wird

gemeinsam ein Handlungsfeld bestimmt und daraus ein Szenario gewählt. Daraus werden Alltagssituationen abgeleitet und mit Rollenspielen oder Bildern eingeübt. Wortschatz und Redemittel werden gemeinsam oder in Paaren erarbeitet, Lernziele vereinbart und später überprüft. Die Lernenden sammeln hilfreiche Unterlagen wie Stichwortliste, Wortschatz, Bilder, Musterbriefe etc. in einem Lernportfolio und verwenden diese bei Bedarf als Mittel für die Livesituation. Das schafft



Klarheit, gibt den Lernenden Sicherheit und fördert die Selbsteinschätzung.

Bisher machen wir gute Erfahrungen mit dem handlungsorientierten Unterricht. Eine Teilnehmerin berichtet, wie sie einen Raum für eine Geburtstagsfeier mieten will. Die Organisation einer Party ist in ihrem Heimatland viel einfacher. Die Leute kommen einfach vorbei, Häuser und Gärten sind viel grösser und das Klima freundlicher. Nachdem sich die Teilnehmerin im Internet informiert hat, welche Möglichkeiten es zur Raummiete gäbe, definieren wir ein Szenario mit Lernziel und formulieren dazu ein Rollenspiel. Nachdem das geübt wurde, konnte die Teilnehmende es in die Tat umsetzen und einen Raum bei der Quartierentwicklung

mieten. Sie fühlte sich sicher und traute sich den Anruf auf Deutsch zu.

„Wenn man im Ausland lebt, sollte man seine Gewohnheiten an die des entsprechenden Landes anpassen und dazu ist FIDE ideal. FIDE strukturiert unseren Alltag. Ich kann mir genügend Zeit nehmen, die richtigen Informationen zu suchen. Viele Aspekte haben nichts zu tun mit dem Leben in unserer Heimat – hier ist Vieles anders. Deswegen ist das System FIDE nützlich. Es ist wie die Äste eines Baumes, die Details können endlos sein. Wir legen Lernziele fest, suchen passenden Wortschatz und sprechen darüber. Man profitiert immer von FIDE. Das Lernen ist endlos,“ sagt dazu eine Schülerin.

Regine Kälin, Kursleiterin Deutsch mit Euch

KOMMENTAR ZU RECHNUNG UND BUDGET

Bilanz und Erfolgsrechnung 2019

Die Fachstelle schliesst mit einem erfreulichen Gewinn von Fr. 21'329, wobei der Aufwand 2% unter und der Ertrag 1% über dem Budget liegen. Dieser Überschuss ist nach den Verlusten vergangener Jahre hochwillkommen; er erlaubt uns das Vereinsvermögen aufzustocken, was in Anbetracht des über die Jahre stark gestiegenen Umsatzes dringend notwendig ist. Weil 2019 keine ausserordentlichen Anlässe unter dem Dach von Integres durchgeführt worden sind, fand die grösste Budgetabweichung wie im Vorjahr bei den Aktivitäten statt. Beim Beitrag des Kantons ist die Abgeltung der Durchführung von Integrationsgesprächen versehentlich nicht budgetiert worden, was die Abweichung von Fr.10'000 erklärt. Aufgrund der rückläufigen Asylgesuche musste Deutsch mit Euch wie andere Sprachkursanbieter einen weiteren Rückgang hinnehmen. Ein ausserordentlicher Beitrag der Jakob und Emma Windler-Stiftung in der Höhe von Fr. 250'000 dient der Unterstützung von Integrationsprojekten für Familien aus dem Asylbereich. Die Stiftung hat Beiträge für mindestens zwei Jahre Aussicht gestellt. Integres stellt die zweckgebundene Verwendung der Mittel sicher.

Budget 2020

Dank der Erhöhung der Beiträge von Kanton und Stadt Schaffhausen kann - wie geplant - auch 2020 ein Gewinn veranschlagt werden. Bei den Projekten mit eigenem Budget sind die ausserordentlichen Aufwände und Erträge für die Bildung von Flüchtlingen und die Projekte für Familien aus dem Asylbereich zu erwähnen. Die diesbezüglichen Geldflüsse sind insgesamt kostenneutral, es werden nur Beiträge investiert, die zuvor über die Stiftungen eingenommen werden konnten.

BILANZ

Aktiven

	per 31.12.2019	per 31.12.2018
Kasse	0.00	0.00
Postkonto 82-623-2	577'523.32	371'252.06
Postkonto E-Deposito 92-681339-8	200'000.00	350'000.00
Ersparniskasse SH Kto 58510095	100'169.60	100'140.40
Quellensteuer Inkasso	0.00	8'847.10
Debitoren Deutsch mit Euch, Inkasso	2.00	1.00
Mobilien	1'899.90	3'136.57
Transitorische Aktiven	6'617.00	29'750.65

886'211.82

863'127.78

Passiven

AHV/EO/IV FAK Sozialleistungen	1'573.80	0.00
BVG Sozialleistungen	3'501.60	0.00
UVG und NBU Sozialleistungen	-242.00	2'259.00
Quellensteuer Kanton	2'660.75	5'188.90
Transitorische Passiven	26'130.15	155'547.75
Rückstellung Sprachprojekte	102'059.68	103'387.23
Rückstellung Interkulturelles Dolmetschen	10'984.35	9'043.10
Rückstellung Renovation/Infrastruktur	51'934.05	52'019.25
Rückstellung Fonds Projektunterstützung allg.	7'350.05	6'629.15
Rückstellung Fest Treffpunkt International	10'563.80	10'579.30
Rückstellung Frühe Förderung WB allgemein	5'943.55	5'943.55
Rückstellung Schenk mir eine Geschichte	20'431.50	18'528.35
Rückstellung Spenden z. G. Flüchtlinge	1'400.00	1'400.00
Rückstellung Erstinformation	0.00	3'022.50
Rückstellung Interreligiöser Dialog	2'937.60	3'926.55
Rückstellung Bildung für Flüchtlinge	236'000.00	354'000.00
Rückstellung Projekte für Familien aus dem Asylbereich	250'000.00	0.00

Vermögen

Gewinn(+) Verlust(-)

131'653.15

135'722.15

21'329.79

-4'069.00

886'211.82

863'127.78

Vermögen per 31.12.2019

152'982.94

131'653.15

Schaffhausen, März 2020 / cs / zub

ERFOLGSRECHNUNG per 31.12.2019 mit Budgetvergleich

Periode 01.01.2019 bis 31.12.2019

		Betrag	Budget 2019	Veränderungen	in%
<u>Fachstelle</u>	<u>Aufwand</u>	454'554.31	461'700	-7'146	-2
<u>Personalkosten</u>		371'214.33	363'000	8'214	2
Löhne		294'107.75	289'000	5'108	2
Weitere Personalkosten:					
Sozialleistungen		63'827.75	57'000	6'828	12
Weiterbildung und übrige Personalkosten		1'049.73	4'000	-2'950	-74
Reisekosten		6'004.10	5'500	504	9
Entschädigung Dienstleistungen Dritter		6'225.00	7'500	-1'275	-17
<u>Sachkosten</u>		83'339.98	98'700	-15'360	-16
Miete Krummgsasse 10 + Krebsbachstrasse 61		26'400.00	26'400	0	0
Unterhalt Gebäude, Mobiliar und Geräte		85.20	800	-715	-89
Versicherungen		1'108.00	1'750	-642	-37
Bank- & PC-Spesen		252.45	450	-198	-44
Energie		6'911.11	7'500	-589	-8
Büromaterial		998.20	1'200	-202	-17
Porti		1'032.35	2'000	-968	-48
Swisscom		1'244.65	1'500	-255	-17
EDV: Betriebskosten		6'606.40	4'500	2'106	47
Reinigung		17'232.10	16'000	1'232	8
Reportagen, Werbung		12'385.50	12'600	-215	-2
Drucksachen		3'878.70	5'000	-1'121	-22
Fachliteratur, Dokumentation		644.90	1'000	-355	-36
Sonstiger Aufwand		3'192.15	4'000	-808	-20
Abschreibungen		1'236.67	2'000	-763	-38
Aktivitäten/ Veranstaltungen		131.60	12'000	-11'868	-99
<u>Projekte mit eigenem Budget</u>		560'067.75	602'500	-42'432	-7
Projekt Deutsch mit Euch		304'152.30	340'000	-35'848	-11
Interreligiöser Dialog, Woche der Religionen		1'038.95	4'500	-3'461	-77
Kleinprojekte, Schenk mir eine Geschichte		13'817.75	12'000	1'818	15
Interkulturelles Dolmetschen		5'058.75	10'000	-4'941	-49
Bildung für Flüchtlinge		236'000.00	236'000	0	0
Projekt Familien aus dem Asylbereich		0.00	0	0	0
<u>Aufwand vor Rückstellungen</u>		1'014'622.06	1'064'200	-49'578	-5
<u>Rückstellungen</u>		684'910.98			
Rückstellungen Integres		62'497.85			
Rückstellungen Projekte		622'413.13			
TOTAL AUFWAND		1'699'533.04			

	Betrag	Budget 2019	Veränderungen	in%	
<u>Fachstelle</u>	<u>Ertrag</u>	<u>475'673.40</u>	<u>471'000</u>	<u>4'673</u>	<u>1</u>
Beitrag Kanton Schaffhausen	330'000.00	320'000	10'000	3	
Beitrag Stadt Schaffhausen	70'000.00	70'000	0	0	
Beiträge Dritter:					
Mitgliederbeiträge	18'656.00	19'000	-344	-2	
Erträge, Spenden	56'487.35	50'000	6'487	13	
Ertrag Aktivitäten/ Veranstaltungen	500.00	12'000	-11'500	-96	
Zins	30.05		30		
<u>Projekte mit eigenem Budget</u>	<u>693'595.65</u>	<u>484'500</u>	<u>209'096</u>	<u>43</u>	
Projekt Deutsch mit Euch	302'824.75	340'000	-37'175	-11	
Interreligiöser Dialog, Woche der Religionen	50.00	4'500	-4'450	-99	
Kleinprojekte, Schenk mir eine Geschichte	15'720.90	12'000	3'721	31	
Interkulturelles Dolmetschen	7'000.00	10'000	-3'000	-30	
Bildung für Flüchtlinge	118'000.00	118'000	0	0	
Projekt Familien aus dem Asylbereich	250'000.00	0	250'000		
<u>Ertrag vor Auflösung Rückstellungen</u>	<u>1'169'269.05</u>	<u>955'500</u>	<u>213'769</u>	<u>22</u>	
<u>Auflösung Rückstellungen</u>	<u>551'593.78</u>				
Auflösung Rückstellungen Integres	62'708.55				
Auflösung Rückstellungen Projekte	488'885.23				
<u>TOTAL ERTRAG</u>	<u>1'720'862.83</u>				
Gewinn(+) Verlust(-)	<u>21'329.79</u>	<u>-108'700</u>	130'030		

Schaffhausen, März 2020 / cs / zub

REVISORENBERICHT

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
 an die Mitgliederversammlung des Vereins
Integres, Integrationsfachstelle für die Region Schaffhausen, 8200 Schaffhausen

Schaffhausen, 27. März 2020

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) des Vereins **Integres, Integrationsfachstelle für die Region Schaffhausen**, für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Mannhart & Fehr Treuhand AG



Julien Carrard
 Dipl. Treuhandexperte
 Revisionsexperte
 Mandatsleiter



Simon Fehr
 Dipl. Wirtschaftsprüfer
 Revisionsexperte

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung)

INTEGRES - BUDGET 2020**Personalkosten**

Löhne	285'000		365'500
Sozialleistungen	64'000		
Weiterbildung und übrige Personalkosten	3'000		
Reisekosten	6'000		
Entschädigung Dienstleistungen Dritter	7'500		

Sachkosten

Miete Krummgasse 10 + Krebsbachstrasse 61	26'400		100'400
Unterhalt Gebäude, Mobiliar und Geräte	800		
Versicherungen	1'500		
Bank- & PC-Spesen	400		
Energie	7'500		
Büromaterial	1'200		
Porti	2'000		
Swisscom	1'500		
EDV: Betriebskosten	6'500		
Reinigung	16'000		
Reportagen, Werbung	12'600		
Drucksachen	5'000		
Fachliteratur, Dokumentation	1'000		
Sonstiger Aufwand	4'000		
Abschreibungen	2'000		
Aktivitäten/ Veranstaltungen	12'000		

Projekte mit eigenem Budget

Projekt Deutsch mit Euch	340'000		852'500
Kleinprojekte, Schenk mir eine Geschichte	12'000		
Interreligiöser Dialog	4'500		
Interkulturelles Dolmetschen	10'000		
Bildung für Flüchtlinge	236'000		
Projekt Familien aus dem Asylbereich	250'000		

TOTAL AUFWAND**1'318'400**

Beitrag Kanton Schaffhausen		330'000
Beitrag Stadt Schaffhausen		70'000
Mitgliederbeiträge		19'000
Erträge, Spenden		50'000
Aktivitäten/ Veranstaltungen		12'000

481'000**Projekte mit eigenem Budget**

Projekt Deutsch mit Euch		340'000
Kleinprojekte, Schenk mir eine Geschichte		12'000
Interreligiöser Dialog		4'500
Interkulturelles Dolmetschen		10'000
Bildung für Flüchtlinge		118'000
Projekt Familien aus dem Asylbereich		250'000

734'500**TOTAL ERTRAG****1'215'500**

Gewinn / Verlust Fachstelle
Gewinn / Verlust Projekte
Gewinn / Verlust im Gesamt

15'100
-118'000
-102'900

Präsident Integres

Simon Stocker, Sozial- & Sicherheitsreferent Stadt Schaffhausen

Vorstadt 43, 8200 Schaffhausen

Vorstand - Forum für Migrationsfragen

Adi Bächtold – Arbeitsamt Kanton Schaffhausen, IIZ-Koordinator RAV

Mihane Balaj – Migrationshintergrund Kosova

Hans-Martin Bernath – Pro Infirmis, bis Mai 2019

Franziska Brenn – Sozialreferentin Neuhausen

Andreas Ehrat – Berufsbildungsamt, Kanton Schaffhausen

Joachim Finger – Evang. ref. Kirche Schaffhausen

Nadja Jamieson – Hilfswerk, SAH Schaffhausen

Manuela Pigagnelli – Kantonsschule, Migrationshintergrund Italien

Simon Stocker – Sozial- und Sicherheitsreferent Stadt Schaffhausen

Nihat Tektas – Kantonsrat, Migrationshintergrund Türkei, bis Mai 2019

Josif Trajkov – Römisch-katholische Kirche Schaffhausen

Walter Vogelsanger – Regierungsrat, Departement des Innern

Heidi Züblin – Pro Infirmis, ab Mai 2019

Geschäftsstelle

Chantal Bründler – Internet, Diskriminierungsschutz,

Frühe Kindheit, Erstinformation

Bushra Buff-Kazmi – Beratung, Interreligiöser Dialog,

MigrantInnenorganisationen

Michela Gallucci – Beratung, Integrationsgespräche, Veranstaltungen

Catherine Studer – Buchhaltung, Administration

Meltem Topalogullari – Praktikum (bis August 2019)

Estefania Zingg – Praktikum (ab September 2019)

Kurt Zubler – Geschäftsleitung, Kantonaler Integrationsdelegierter,

Projektberatung

Revisionsstelle

Julien Carrard, Mannhart & Fehr Treuhand AG

Arbeitsgruppen des Vorstands:

AG Arbeit, Aus- und Weiterbildung

Jacqueline Aerne, Adi Bächtold, Helene Baumann, Franziska Brenn, Andreas Ehrat, Michela Gallucci, Roland Gasser, Karin Roggwiler, Beat Schmocker, Kurt Zubler

AG Schule und Erziehung

Tanja Bodenmann, Kathrin Borer, Chantal Bründler, Renate Delikhan, Joachim Finger, Bettina Looser, Matthias Meyer, Simone Piatti, Beat Steinacher, Elsbeth Tzourbakis, Kurt Zubler

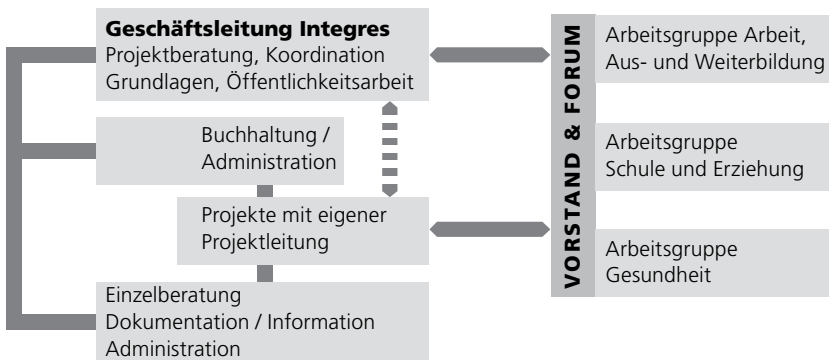
AG Gesundheit

Katharina Ammann, Hans-Martin Bernath, Iren Eichenberger, Michela Gallucci, Christine Gautschi, Jasmine Goop, Katja Pfohl, Jan-Christoph Schaefer, Veronika Schnetzer, Elsbeth Tzourbakis, Julia Wunderli, Kurt Zubler

Weitere Koordinationsarbeit:

- AG Interkulturelle Konflikte in Partnerschaft & Familie / Zwangsheirat
- Interreligiöser Dialog Schaffhausen
- Anbieterkonferenz Deutsch- und Integrationskurse
- Vernetzung der MigrantInnenorganisationen
- Frühe Kindheit / Schenk mir eine Geschichte

Organigramm Integres & Forum für Migrationsfragen



Integres –**Integrationsfachstelle für die Region Schaffhausen**

Krebsbachstr. 61, 8200 Schaffhausen, www.integres.ch

Integres berät Privatpersonen sowie Fachleute und Institutionen bei integrationsrelevanten Fragen und migrationspezifischen Themen. Integres ist zudem Anlaufstelle für Diskriminierungsschutz und begleitet bei interkulturellen Konflikten. Sie steht allen Ratsuchenden aus der Region Schaffhausen offen. Die Beratung ist kostenlos und erfolgt ohne Voranmeldung.

Geschäftsstelle & Kantonaler Integrationsdelegierter

Kurt Zubler, Tel. 052 624 88 65, kurt.zubler@integres.ch

- Fachberatung für Institutionen, Unternehmen und Behörden
- Weiterbildungen und Veranstaltungen zu Integration und Migration
- Projektberatung

Beratungsstelle

Tel. 052 624 88 67, info@integres.ch, www.integres.ch

- Erstinformation und Orientierung für Neuzuziehende
- Beratung zu Deutsch- und Integrationskursen
- Beratung zu Alltagsfragen und Vermittlung an geeignete Fachstellen
- Beratung bei interkulturellen Konflikten und Diskriminierungsschutz

Öffnungszeiten

Montag 09.00 – 11.00 Uhr / 14.00 – 17.00 Uhr

Dienstaggeschlossen

Mittwoch 09.00 – 11.00 Uhr / 14.00 – 17.00 Uhr

Donnerstag 14.00 – 17.00 Uhr

Freitag 14.00 – 17.00 Uhr

oder nach telefonischer Vereinbarung.

Beratungsstelle:

Integres

Krebsbachstrasse **61**

8200 Schaffhausen

Tel. 052 624 88 67

info@integres.ch

www.integres.ch

Anreise:

■ Bus 3/6 Hornbergstieg

■ Bus 1/5 Schönenberg

P öffentl. Parkplatz Seidenhof

